
Internationaler Rasenfeldtag in Norwegen

Borchert, A.F., M. Bekken und T. Fischer

Anfang September fand der ‚International Turfgrass Field Day 2025‘ am NIBIO in Norwegen statt. Bei sonnigem Wetter trafen sich über 100 Greenkeeper, Berater und Forscher aus elf verschiedenen Ländern in Landvik. Der Tag begann mit einer Schweigeminute zum Gedenken an unseren geschätzten Fachkollegen und Freund Dr. Wolfgang Prämaßing, der so unerwartet im Mai dieses Jahres verstarb. Anschließend gab Thomas Hartnik, Leiter für den Bereich Umwelt und Naturressourcen am NIBIO, einen Überblick über die Geschichte der Rasenforschung in Landvik. Diese feierte im letzten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Bevor es zu den aktuellen Feldversuchen nach draußen ging, gab es drei Vorträge rund um das Thema ‚Effiziente Wassernutzung‘.

Chase Straw, Assistenzprofessor an der Penn State University (USA), Experte für präzises Rasenmanagement auf Golfplätzen und Sportfeldern, berichtete in

seinem Vortrag ‚Sustainable Solutions for Turfgrass Irrigation‘ über seine Forschung rund um das Thema ‚Kartierung der Bodenfeuchte auf Fairways‘. Diese



Wilkommen zum ‚International Turfgrass Field Day 2025‘. (Foto: NIBIO / L.S. Dalen)



Gruppenbild aller Teilnehmer. (Foto: NIBIO / L.S. Dalen)

Vorgehensweise ermöglicht eine teilflächenspezifische Bewässerung, bei der nasse Bereiche weniger und trockene Bereiche eine höhere Beregnung erhalten. Das Ergebnis ist eine gleichmäßige Bodenfeuchte und damit ein homogeneres Gräserwachstum.

Trygve Aamlid vom NIBIO stellte die bisherigen Ergebnisse der Projekte FairWater I und II vor. Das FairWater-Projekt umfasste die Prüfung von Rasensorten

auf Trockenheitstoleranz am Standort Landvik und am Standort Osnabrück, Untersuchung von Surfactants zur Verbesserung der Rasenqualität unter Trockenstress sowie die Bewertung mechanischer Verfahren und Surfactants zur Verbesserung der Trockenresistenz auf Fairways in Finnland, Norwegen, Dänemark und Deutschland.

Als dritter Redner des Tages präsentierte Bernd Leinauer von der New Me-

xico State University (USA) seine fünf wichtigsten Strategien zur Wassereinsparung: Einsatz von Kunststoffrasen, wo es sinnvoll ist, Reduzierung der zu bewässernden Fläche, Nutzung von Wasser, das nicht zum Trinken geeignet ist, Verringerung der Evapotranspiration durch trockenheitsresistente Sorten und Wachstumsregulatoren sowie die Erhöhung der Bewässerungseffizienz durch optimierte Planung und verbesserte Verteilungsgenauigkeit.

Nach den Vorträgen wurden die aktuellen Versuche besichtigt. Dazu gehörten: Sortenprüfungen für den Skandinavischen Raum und für ein Sorten-Testprogramm in Frankreich (SCANTURF, SCANGREEN und GEVES), das Projekt Fairways4Future, das den Einfluss von Düngung und Schnitthöhe von Mährobotern gemähten Fairways untersucht, die FairWater-Trockenheitsversuche sowie ein Kooperationsprojekt mit Second Sun zur Erprobung von spiegelreflektiertem Licht zur Verbesserung des Rasenwachstums in schattigen Bereichen auf Golfplätzen. Die Firma Ecorobotix aus der Schweiz demonstrierte ihre neue Maschine, mit der Herbicide auf dem Golfplatz punktgenau ausgebracht laut Herstellerangaben eine Reduzierung des Herbicideeinsatzes um bis zu 90 % erreicht werden kann. Die Teilnehmer diskutierten zudem über den Einsatz von organischen Düngern bei der Neuansaat



Die Delegation des Greenkeeper Nord mit Prof. Bernd Leinauer (2.v.l.). (Foto: T. Fischer)



Sortenversuch Scangreen. (Foto: NIBIO / L.S. Dalen)



Versuch zum Effekt von verschiedenen Rasen-Abdeckungen auf das Wachstum junger Gräser – vorgestellt von Anne Borchert. (Foto: T. Fischer)

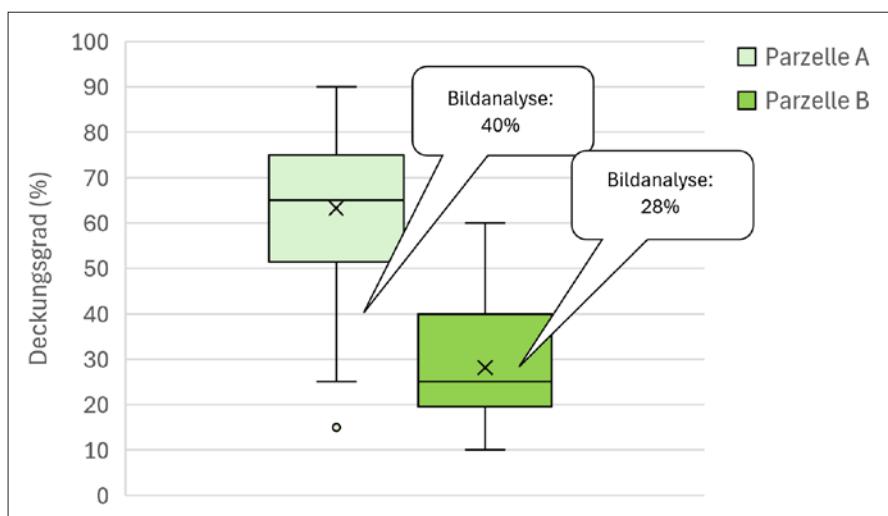


Abb. 1: Bonitierte Deckungsgrade der Teilnehmer für Parzelle A und B. Boxplots: X = arithmetisches Mittel, Linie in Box ist Median, Box mittlere 50 % der Werte (n = 62).

und den Effekt von verschiedenen Rasen-Abdeckungen auf das Wachstum der jungen Gräser. Am Ende gab es auch noch eine kleine Aufgabe für alle Teilnehmer: Auf zwei Parzellen (A und B) sollten alle Teilnehmer den Deckungsgrad der Narbe bestimmen, um diese visuelle Bonitur mit dem mittels Bildanalyse ermittelten Deckungsgrad zu vergleichen. Das Ergebnis der 62 Teilnehmer ist in Abbildung 1 dargestellt. Dabei zeigte sich, dass bei niedrigem Deckungsgrad (Parzelle B) im Schnitt die Teilnehmer und die Bildanalyse gut übereinstimmten, bei dem höheren Deckungsgrad die Bildanalyse jedoch niedriger ausfiel (Parzelle A). Interessant war jedoch die deutliche Variabilität der bestimmten Deckungsgrade zwischen den Teilnehmern.

Den Abschluss der Veranstaltung machten Maria Strandberg und Bruno Hedlund von der Scandinavian Turfgrass and Environment Research Foundation (STERF). Gemeinsam stellten sie die vier neuen Forschungsprogramme für die nächsten Jahre vor:

- neue Technologien,
- nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen im Golfplatzmanagement,
- Winterstress und integrierter Pflanzenschutz
- sowie multifunktionale Golfplätze und Ökosystemdienstleistungen.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren des Feldtages (Syngenta, DLF, Second-Sun und Husqvarna) und freuen uns auf den nächsten Field Day im Jahr 2027. Gerne dann auch mit einer noch größeren Delegation aus Deutschland, Österreich und der Schweiz!

Autoren:

Anne F. Borchert
NIBIO Landvik, Grimstad, Norway
anne.borchert@nibio.no

Michael Bekken
NIBIO Landvik, Grimstad, Norway
michael.bekken@nibio.no

Thomas Fischer
iNova Green, Dannenberg
tf@inova-green.de